

Genieß' die Heimat.
OPPACHER. AUS SACHSENS OBERLAUSITZ.



Superior Taste Award 2011
für Oppacher Mineralwasser

Das International Taste & Quality Institute (ITQI) bewertet Qualität und Geschmack von Markenprodukten weltweit.



Frisch drin. Frisch drauf.

www.oppacher.de

OPPACHER
MINERALQUELLEN

Die Oberlausitz ist traditionell eine der beliebtesten Wanderregionen in Deutschland – mit herrlichen Touren, Rundwegen und Wanderzielen

Wanderung zu den Kälbersteinen

7 Rätselhafte Felsen

Vier Einstiege gibt es zu den Kälbersteinen (487 m), die ein rätselhaftes Phänomen in sich bergen. Wie andere Felsformationen auf verschiedenen Gipfeln könnten sie vor Jahrtausenden als Kalender gedient haben. Mit Sichtlöchern zwischen den Steinen, durch die die Sonne scheint, wurden vermutlich Termine im Jahresverlauf bestimmt. Mehr erfährt man in der Sohlander Sternwarte über das Projekt „Götterhand“. Von den Kälbersteinen bietet sich eine Fernsicht bis nach Bautzen und Boxberg, von der „Böhmischen Aussicht“ sogar in das böhmische Mittelgebirge mit dem „Jeschken“ (Jested).

- 1. **Startpunkt:** Himmelsbrücke in Sohland **Länge der Tour:** ca. 4 km **Kontakt:** Touristinformation, Bahnhofstraße 26, 02689 Sohland, Tel. +49 35936 39822, fremdenverkehr@sohland-spre.de, www.sohland.de
- 2. **Startpunkt:** Tourist-Information und Gondelteich in Schirgiswalde **Länge:** ca. 3 km **Kontakt:** Tourist-Information, Sohlander Straße 3a, 02681 Schirgiswalde, Tel. +49 3592 34897, tourismusinfo@schirgiswalde.de, www.schirgiswalde.de, www.schirgiswalde-kirschau.de
- 3. **Startpunkt:** Schlossplatz in Crostau **Länge:** ca. 1,4 km **Kontakt:** siehe Schirgiswalde
- 4. **Startpunkt:** Wanderparkplatz an der Erntekranzbaude in Oppach **Länge:** ca. 3,4 km **Kontakt:** Tourist-Information, August-Bebel-Straße 53, 02736 Oppach, Tel. +49 35872 32054, tourist-oppach@t-online.de, www.oppach.de

Rundwanderweg vom Spitzberg durch das Dorf der Mühlen

8 Mühlentour durch Oderwitz

Auf dem Oderwitzer Spitzberg, der vom Aussichtsfelsen weite Blicke über die Oberlausitz und nach Tschechien bietet, ist der „Böhmische Wind“ spürbar, der einst heftig die Bockwindmühlen im Ort antrieb. Wer ins Tal geht, vorbei an der 587 Meter langen Sommer- und Winterrodelbahn, kann die Oderwitzer Mühlen entdecken. In der Birkmühle, um 1800 erbaut, lässt sich eine Mühlenführung miterleben, im Bockraum dieser „Hochzeitsmühle“ werden sogar Ehen geschlossen. Die Berndtmühle ist die älteste, 1787 errichtete, noch erhaltene Bockwindmühle. Die Neumannmühle, jüngste im Bunde, wurde 1867 mit 18 Pferdegesspannen aus Böhmen an diese Stelle gebracht. Die Bertholdmühle wurde einst mit Wasser angetrieben. Der Müller zeigt Besuchern (nach Voranmeldung) bei laufender Produktion die Mühle.

- Startpunkt:** Spitzberg in Oderwitz **Länge der Tour:** ca. 6 km
- Kontakt:** Wetterkabinett/Tourist-Information, Hintere Dorfstraße 15, 02791 Oderwitz, Tel. +49 35842 20790, wetterkabinett-oderwitz@gmx.de, www.oderwitz.de

Naturlehrpfad durch die Mühlsteinbrüche in die Felsenstadt

9 Jonsdorfer Aussichten

11 markierte Wanderwege mit einer Länge von etwa 80 Kilometern hat der Luftkurort Jonsdorf. Ein beliebter Weg ist der Naturlehrpfad in die Mühlsteinbrüche, wo seit 1578 Mühlsteine gebrochen und nach ganz Europa geliefert wurden. Er führt weiter in die geheimnisvolle „Jonsdorfer Felsenstadt“, ein Naturschutzgebiet, reich an wilden Schluchten und senkrecht aus dem Boden steigenden bizarren Felsgebilden. Viel Spaß hat die ganze Familie, wenn unterwegs ungewöhnliche Felsformen auftauchen, die Tieren, Menschen, Fabelwesen, einer Orgel oder einer Kaffeekanne ähneln. Diese Naturgebilde aus Sandstein sind durch Verwitterung in vergangenen Zeiten entstanden. Auf den 537 Meter hohen Nonnenfelsen, der über der Ausflugsgaststätte „Gondelfahrt“ thront, führt u. a. ein Klettersteig.

- Startpunkte:** Parkplatz Waldbühne oder Gemeindeamt in Jonsdorf
- Länge Naturlehrpfad:** ca. 4 km + Tour zum Nonnenfelsen 6 km
- Kontakt:** Tourist-Information, Auf der Heide 11, 02796 Kurort Jonsdorf, Tel. +49 35844 70616, tourist@jonsdorf.de, www.jonsdorf.de

Wanderung zum höchsten Berg der Oberlausitz

10 Ein lauschiges Plätzchen

Vom Naturparkhaus mit Tourist-Information schlängelt sich der Weg durch den Erholungsort Waltersdorf zum Gebirgspass hinauf. Denkmalschutzte Umgebendhäuser mit teils reich verzierten Sandsteinstöcken säumen den Weg des einstigen Bauern- und Weberdorfes hinauf zur Lausche. Empfehlenswert in Höhe „Rübezahlabau“ ist ein kleiner Abstecher zum Lauschemoor auf tschechischer Seite. Ein etwa 750 Meter langer Ringlehrpfad mit vier Lehtafeln führt um das Moorgebiet. Der weitere Aufstieg zum höchsten Punkt der Oberlausitz, der 793 Meter hohen Lausche, wird mit einem unvergesslich schönen Panoramablick bis weit hinein ins Riesengebirge, in die Sächsische Schweiz und das Lausitzer Bergland belohnt. Der Besucher sieht auf dem Lauscheipfel die alten Grundmauern der 1946 niedergebrannten Baude mit Turm. Das Gipfelbuch liegt für einen Eintrag bereit und ein lauschiges Plätzchen für ein Picknick im Grünen lässt die Wanderherzen höher schlagen.

- Startpunkt:** Naturparkhaus mit Tourist-Information in Großschönau/Erholungsort Waltersdorf **Länge der Tour:** ca. 5 km **Kontakt:** Tourist-Information, Hauptstraße 28, 02799 Großschönau OT Waltersdorf, Tel. +49 35841 2146, touristinfo@grossschoenau.de, www.grossschoenau.de

Wanderung ins Teichgebiet Daubitz/Walldorf

11 Ins Naturschutzgebiet Niederspree

Wer die Erlichthofsiedlung in Rietschen mit ihren mehr als 20 Schrottholzgehäusern erkundet hat, der kann auch das Teichgebiet ringsum erleben. Entlang des Wolfsradweges in östliche Richtung erreicht man nach 4 Kilometern das Niederspreeer Teichgebiet – es gehört zu den ältesten ausgewiesenen Schutzgebieten. Idyllische Wege führen rund um die Gewässer – sie heißen „Haubentaucherweg“ (4 bis 7,5 km), „Heidehausweg“ (ca. 9 km), „Dünenweg“ (ca. 8 km), „Unkenweg“ (10,9 km) oder „Karpfenweg“ (ca. 3 km). In dieser schönen Natur sind u. a. Seeadler, Graureiher, Rohrdommler, Schwarzhalstaucher, Kraniche, Fischotter und Fledermäuse heimisch.

- Startpunkt:** Erlichthof in Rietschen
- Länge der Tour:** ca. 4 km bis zum Niederspreeer Teichgebiet, dort entsprechende Wege (s. oben)
- Kontakt:** Tourist-Information Erlichthofsiedlung, Turnerweg 6, 02956 Rietschen, Tel. +49 35772 40235, kontakt@erlichthof.de, www.erlichthof.de

Auf dem Naturerlebnispfad im Biosphärenreservat

12 Guttauer Teiche und Olbasee

Mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft liegen die Teichgruppe Guttau und der Olbasee. Ein Naturerlebnispfad schlängelt sich als Rundweg von Guttau aus an den Teichen und einem Aussichtsturm vorbei bis nach Wartha und zum Olbasee. Unterwegs sind für die Besucher 15 thematische Stationen aufgebaut, an denen es eine Menge zu sehen, zu lernen und zu erleben gibt. Im einzigen Biosphärenreservat Sachsens wurden immerhin über 5.200 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen.

- Mit mehr als 1.000 Teichen breitet sich hier die größte zusammenhängende Teichlandschaft Deutschlands aus. Direkt am Naturerlebnispfad lohnen sich Besuche im Fischereimuseum Guttau, im Schulmuseum „Korla Awgust Kocor“ in Wartha und im Biosphärenzentrum in Wartha.
- Startpunkt:** Parkplatz Dorfteich, S 109, Ortsausgang Guttau Richtung Kleinsaubertitz **Länge der Tour:** ca. 6 km **Kontakt:** Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Dorfstraße 29, 02694 Guttau OT Wartha, Tel. +49 35932 365-0, poststelle-sbs.broht@smul.sachsen.de, www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de

Rundweg am Schwedenstein in Steina

13 Rast an der langen Bank

Um den Schwedenstein (420 m) bei Steina führt ein Rundweg (grüner Punkt). Er beginnt visavis von der Bergwirtschaft mit Aussichtsturm. 1898 erbaut, bietet er einen herrlichen Rundblick über das Oberlausitzer Bergland bis nach Böhmen, zum Erzgebirge, nach Meißen und in die Niederlausitz. Eine 26,5 Meter lange Bank (Bild oben) auf der Schwedensteinkuppe sorgt besonders bei Wandergruppen für Erholung und Spaß bei einer Wanderpause. Es lohnt auch ein Abstecher in den idyllischen Ort unterhalb des Schwedensteins oder auch eine Wanderung zur höchsten Erhebung des Gebietes, dem nahegelegenen Hochstein (Sybillenstein), mit seinen charakteristischen Gipfelklippen.

- Startpunkt:** Parkplatz auf dem Schwedenstein in Steina **Länge der Tour:** 3 km
- Kontakt:** Tourismusinfo Gemeinde Steina, Pulsnitzer Straße 35, 01920 Steina, Tel. +49 35955 43237, gemeinde@steina-sachsen.de, www.steina-sachsen.de

Wanderung in die Königsbrücker Heide

14 Auf dem Biberpfad

Der Weg führt an die Pulsnitz und das Bohraer Wasser, wo über 100 Elbebiber ihre Lebensräume gestalten – sie stauen Bäche, bauen Burgen und fallen Bäume. Der Biberpfad ist wie ein Schaufenster in das Naturschutzgebiet „Königsbrücker Heide“ und besonders für einen Familienausflug mit Kindern geeignet. Am See der Freundschaft befinden sich Aussichtstürme, Rastplätze für ein Picknick und ein Grillplatz (den Schlüssel dafür gibt es bei der NSG-Verwaltung). Vom See führt ein Weg zur Grünmetzmühle und auf den „Turmpfad“ zum Haselbergturm, von dem sich das gesamte Naturschutzgebiet überblicken lässt.

- Startpunkt:** Parkplatz in Glauschnitz
- Länge der Tour:** Rundweg Biberpfad ca. 7 km + Turmpfad zum Haselberg 5 km
- Kontakt:** NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide/Gohrischheide Zeithain, Weißbacher Straße 30, 01936 Königsbrück, Tel. +49 35795 4990140, poststelle.sbs-nsg@smul.sachsen.de, www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu

Oberlausitz.Aktiv

Oberlausitzer Wanderwelt

Touren – Sehenswertes – Angebote



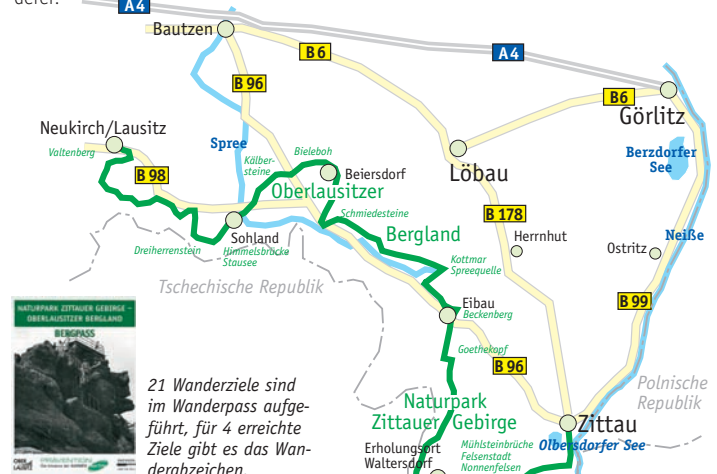
OBER
LAUSITZ

SACHSEN.
LAND VON WELT.

1 Oberlausitzer Bergweg

Der Oberlausitzer Bergweg führt in sechs Etappen über insgesamt 118 Kilometer vom Oberlausitzer Bergland bis in den Naturpark Zittauer Gebirge.

Der beliebte Wanderweg mit seinen unbeschreiblich schönen und markanten Bergen ist ein Abschnitt des deutschen Fernwanderweges Wernigerode (Harz)-Zittau. Der Kammweg führt durch das Oberlausitzer Bergland über bekannte Berge wie Valtenberg, Bieleboh und Kottmar bis hinein in den Naturpark Zittauer Gebirge, einer vielgestaltigen Mittelgebirgslandschaft mit vulkanischen Kuppen und den höchsten Bergen der Oberlausitz wie Lausche und Hochwald. Bänke und Schutzhütten geben unterwegs Gelegenheit zur Rast, an Berghängen oder auf Berggipfeln bieten sich immerzu großartige Fernsichten. Eine Besonderheit der Oberlausitz: Unterwegs laden Berggasthöfe, Bauden und Restaurants zur Einkehr ein. Fast jeder Berg hat seinen eigenen Aussichtsturm. Entlang der Strecke bieten „Oberlausitzer Wanderhotels“ gemütliche Unterkünfte mit speziellem Service für die Wanderer.



Wanderroute und Ziele

- 1. Tag: **Anreise im Töpferort Neukirch**
Besuch der Töpfereien und der Hand- und Leinweberei
- 2. Tag: **Neukirch – Sohland** (ca. 20,5 km)
Valtenberg, höchste Erhebung im Oberlausitzer Bergland (587 m) – Wesenitzquelle – Steinigtwolmsdorf – Wehrsdorf – Dreiherrenstein – Prinz-Friedrich-August-Bau (469 m) – Sohland
- 3. Tag: **Sohland – Beiersdorf** (ca. 14 km)
Himmelsbrücke Sohland – Stausee – Kälbersteine mit Böhmischer Aussicht (siehe auch Wandertipp 7) – Picka – Bieleboh (499 m) in Beiersdorf



Stausee in Sohland – ideal für Erholungssuchende
Reiterhaus in Neusalza-Spremberg – ältestes Umgebendehaus
Eines von über 250 Umgebendehäusern in Obercunnersdorf
Zittau, dahinter der Obbersdorfer See und der Naturpark Zittauer Gebirge



Wandern ohne Gepäck



Im Naturpark Zittauer Gebirge

- 4. Tag: **Beiersdorf – Eibau** (ca. 24 km)
Beiersdorf – Neusalza-Spremberg – Schmiedesteine – Museum Reiterhaus – Kuhberg – Abzweig Spreequelle – Kottmar (583 m) – Walldorf – Eibau
- 5. Tag: **Eibau – Waltersdorf** (ca. 24,5 km)
Eibau – Oderwitz – Großer Stein (471 m) – Spitzkunnendorf – Weißer Stein – Großschönau – Herrenwalde – Weberberg – Lauscheborn – Waltersdorf
- 6. Tag: **Waltersdorf – Oybin/Lückendorf** (ca. 14 km)
Waltersdorf – Jonsdorf – Nonnenfels (537 m) – Waldbühne Jonsdorf (siehe auch Wandertipp 9) – Oybin/Hain – Aussichtsberg Hochwald (749 m) – Oybin/Lückendorf
- 7. Tag: **Oybin/Lückendorf – Zittau** (ca. 18,5 km)
Kammloch – Scharfenstein (569 m) – Teufelsmühle – Eichgraben – Hartau – Dreiländereck an der Neiße – Zittau, Stadt am Dreiländereck
- 8. Tag: Besuch der **Stadt Zittau**
Besichtigung der historischen Altstadt



Schmetterlingshaus Jonsdorf



Hochwald mit Hochwaldbaude und Turm

Reiseangebot: ganzjährig

- 7 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels/Gasthöfen, DZ mit DU/WC und incl. Kurtaxe
- Informationsmaterial mit Wegebeschreibung und Wanderkarten im Maßstab 1 : 25 000
- 6 Lunchpakete für Wanderungen
- Gepäcktransfer von Haus zu Haus
- Bergpass und Wanderabzeichen
- Gratisparkplatz während der Tour am Ausgangshotel

Preis p. P.: 345 Euro
Einzelzimmerzuschlag/Nacht 10 Euro
Gruppenrabatt ab 10 Personen

Info und Buchung über:
Tourist-Information Zittau
Markt 1, 02763 Zittau
Tel. +49 3583 752200
tourist-info@zittau.de
www.zittauer-gebirge.com
www.oberlausitzer-bergweg.de

2 Oberlausitzer Berglandtour

Die Oberlausitzer Berglandtour führt entlang der Umgebendehäuser zu den drei Quellen der Spree.

Die Touren sind 14 bis 20 Kilometer lang, gemütliche Strecken, die jeder schafft – mit herrlichstem Panoramablick nach allen Seiten. Beginn der 7-Tage-Tour ist Schirgiswalde, Start und Ziel sind aber auch frei wählbar. Doch empfehlenswert ist es schon, diese Tour durch das Oberlausitzer Bergland in allen Etappen zu nutzen, denn jede hat ihren ganz eigenen Reiz und besonders attraktive Wanderziele. Neben der Bewegung in der frischen Natur gibt es dabei auch genügend Zeit für Kultur und Entspannung.



Wanderroute und Ziele

- 1. Tag: Anreise in **Schirgiswalde**
- 2. Tag: **Schirgiswalde – Lawalde/Streitfeld** (16 km)
Wanderung zu den Kälbersteinen (siehe auch Wandertipp 7) und auf dem Oberlausitzer Bergweg zum Bieleboh (siehe auch Wandertipp 6), von dort nach Streitfeld
- 3. Tag: **Lawalde/Streitfeld – Löbau** (15 km)
Auf dem „Kleeblattwanderweg“ (siehe auch Wandertipp 6) zum „Bubenik“, danach über den Wanderweg „Deutsche Einheit“ nach Löbau; auf Wunsch gibt es im Hotel „Stadt Löbau“ das Sechs-Städte-Menü. Der Blick vom weltweit einmaligen begehbaren gusseisernen Aussichtsturm auf dem Löbauer Berg bietet die weiteste und schönste Fernsicht über die Oberlausitz (siehe auch Wandertipp 5). Unbedingt das Haus Schminke von Hans Scharoun besuchen, ein weltweit anerkanntes Meisterwerk der Architektur!
- 4. Tag: **Löbau - Obercunnersdorf** (21,5 km)
Wanderung über den Galgenberg nach Herrnhut, Sitz der weltberühmten Brüdergemeine, und nach Obercunnersdorf
- 5. Tag: **Obercunnersdorf – Eibau/Kottmarhäuser** (16 km)
Bummel durch den Denkmalsort der Umgebendehäuser



Haus Schminke in Löbau
Bockwindmühle in Kottmarsdorf
Obercunnersdorf
„Alte Mangel“ in Ebersbach
Blick vom Hutberg auf Herrnhut

Wandern ohne Gepäck



Blick von den Bergen auf Schirgiswalde

- 6. Tag: **Eibau/Kottmarhäuser – Ebersbach** (12,5 km)
Besuch der Spreequellen; Wanderung zum Schlechteberg (mit Museum und Aussichtsturm), Besichtigung des Kulturzentrums „Alte Mangel“, wo die Tradition bewahrt wird
- 7. Tag: Heimreise



Die „höchstgelegene“ Spreequelle am Kottmar
Die „wasserreichste“ Spreequelle in Neugersdorf
Die „schönste“ Spreequelle mit Spreeborn in Ebersbach

Wanderungen auf „Pumphutsteig“ und „Karasek-Rundweg“

Tipp: 3 4 Sagenhafte Touren

Von dem Müllergesellen Pumphut und dem Räuberhauptmann Karasek, zwei beliebten Oberlausitzer Originalen, werden unglaubliche Geschichten erzählt. Viele davon erfährt man während einer Wanderung auf dem „Pumphutsteig“ (Tour 3) bei Wilthen im Oberlausitzer Bergland und dem „Karasek-Rundweg“ (Tour 4) bei Seiffennersdorf im Naturpark Zittauer Gebirge. Diese Touren sind besonders für Familien mit Kindern geeignet.

- Mehr dazu auf oberlausitz.com/wandern
- **Kontakt:** Pumphut – Fremdenverkehrsamt, 02681 Wilthen, Tel. +49 3592 385416, www.wilthen.de
- **Kontakt:** Karasek-Museum/Tourist-Information, 02782 Seiffennersdorf, Tel. +49 3586 451567, www.karaseks-revier.de

5.000 Kilometer lang sind die Wanderwege in der Oberlausitz, die sich im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen miteinander vernetzen und beste Bedingungen für einen abwechslungsreichen und aktiven Aufenthalt bieten.

Die traditionellen Wandergebiete sind das Oberlausitzer Bergland und der Naturpark Zittauer Gebirge. Dort kann man zu jeder Jahreszeit erlebnisreiche Touren unternehmen. In den Tourist-Informationen vor Ort erhalten Gäste umfangreiches Wander- und Kartenmaterial, denn schon allein die Auswahl der regionalen Wandertouren ist riesengroß. Eigens auf Wanderer haben sich Hotels und Pensionen eingestellt, die das Qualitätssiegel „Oberlausitzer Wanderhotel“ tragen. Zu den besonderen Angeboten zählt „Wandern ohne Gepäck“. Wenn Sie eine Wandertour buchen, erfolgt der Gepäcktransfer ganz einfach von Haus zu Haus. So auf dem „Oberlausitzer Bergweg“ (Tour 1), wo Sie die höchsten und bekanntesten Berge des Oberlausitzer Berglandes und des Naturparks Zittauer Gebirge „erobert“, und auf der „Berglandtour“ (Tour 2) entlang der Umgebendehäuser zu den drei Spreequellen. Bei klarem Wetter bieten sich auf den Höhen wunderbare Fernsichten, die auf den Aussichtstürmen noch eindrucksvoller zu erleben sind.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen auf den Seiten (Touren 3 bis 14) weitere reizvolle Wanderwege und lohnende Ziele vor, auch in die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit dem UNESCO-Biosphärenreservat, das Weißeland, die Westlausitz und den Heidebogen. Über die entsprechende Kontaktadresse erhalten Sie umfangreicheres Material.

Herzlich willkommen! *Wutrobnje witajce*

Mehr Informationen:
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Tzschirnerstraße 14a, 02625 Bautzen
Tel. +49 3591 48770, Fax +49 3591 467748
info@oberlausitz.com
www.oberlausitz.com



Hergestellt mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen im Rahmen des Förderprogramms Tourismus 2011
Impressum: © Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGN), Gestaltung: Rainer Groß/Ferienmagazin, Titelfoto: René Eymont Pech, Fotos: R. Große, R. E. Pech, Tourist-Informationen, G. Wicke, A. Wolf, Dirk Weis, Ralf M. Schreyer, MGN, Auflage 20.000 Exemplare

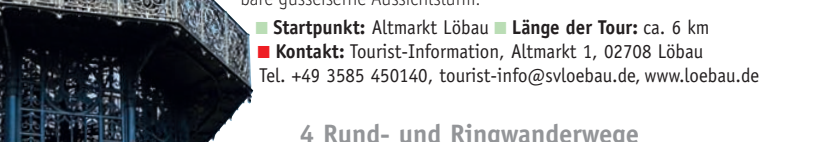


Wanderung auf den Löbauer Berg

5 Schönste Rundumsicht

Mehrere Wege führen auf den Löbauer Berg, der mit „Geldkeller“, „Kleinem und Großem Steinmeer“ und herrlichen Aussichtspunkten aufwartet. Einer ist der Berg-Gasthof „Honigbrunnen“ mit Veranda, liebevoll „Balkon der Oberlausitz“ genannt. Die grandiosen Fernblicke ermöglicht indes der „König-Friedrich-August-Turm“ (links) – der 1854 erbaute und weltweit einmalige, begehbare gusseiserne Aussichtsturm.

- **Startpunkt:** Altmarkt Löbau
- **Länge der Tour:** ca. 6 km
- **Kontakt:** Tourist-Information, Altmarkt 1, 02708 Löbau
Tel. +49 3585 450140, tourist-info@svloebau.de, www.loebau.de



4 Rund- und Ringwanderwege

6 Oberlausitzer Kleeblatt

Die Rundwanderwege um vier Orte, mit der Wegemarkierung „Grüner Punkt“ sowie dem Anfangsbuchstaben des jeweiligen Ortes markiert, bilden das „Oberlausitzer Kleeblatt“. Sie führen durch das Oberlausitzer Bergland und bieten unterwegs die schönsten Fernsichten. Sehenswürdigkeiten locken zum Verweilen – so auf dem „Rundwanderweg Cunewalde“ die größte Dorfkirche Deutschlands, ein Umgebendehaus-Park (Modelle im Maßstab 1:5) und der Dreiseitenhof mit Oldtimermuseum; auf dem „Rundwanderweg Kleindehsa“ ein Kletterfelsen mit Gipfelbuch (Hochstein); auf dem „Rundwanderweg Lauba-Lawalde“ die Kirche mit freistehendem Glockenturm; auf dem „Schönbacher Ringwanderweg“ ein strohgedecktes Umgebendehaus, eine Seltenheit.

- **Startpunkte:** u. a. Haus des Gastes „Blaue Kugel“ Cunewalde
- **Länge der Touren:** jeweils 18 bis 20 km
- **Kontakt:** Tourist-Information, Hauptstraße 97, 02733 Cunewalde, Tel. +49 35877 80888, touristinfo@cunewalde.de, www.oberlausitzer-wander-kleeblatt.de



Dorfkirche und Umgebendehaus-Park Cunewalde